Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl Berlins betrug für den 13. Mai 1,699,340. In der Woche vom 13. bis 19. Mai wurden 2312 zugezogene und 2095 weggezogene Personen polizeilich gemeldet, so daß die Bevölkerungszahl am 19. Mai 1,699,557 betrug.—Die hiesige Herbstmesse wird dieses Jahr in den Tagen vom 20. bis 31. August abgehalten werden.—Ueberreicher Kinderzegen ist den Droschkenkutscher Ernst Thomas'schen Eheleuten dahier zu Theil geworden. Nachdem ihnen in zwölfjähriger Ehe zehn Kinder geboren worden waren, von denen sie freilich nur drei am Leben erhielten, hat Frau Thomas neulich Drillingen das Leben gegeben, zweien Mädchen und einem Knaben. Mutter und Kinder befinden sich den Umständen nach wohl, doch Schmalhans ist bei ihnen Küchenmeister.

Potsdam. Der Kaiser nahm neulich Revue über eine aus 250 Mann zusammengesetzte Truppe ab, welche dazu bestimmt ist, nach den deutschen Besitzungen in Südwest-Afrika abzugehen, um die dortige Schutztruppe zu verstärken. In kurzer Ansprache legte der Monarch den Soldaten an's Herz, die Eingeborenen mit Mäßigung zu behandeln und nicht zu vergessen, daß dieselben, wenn auch schwarzer Hautfarbe, so doch des Ehrgefühls fähig wären.

Spandau. Auf Anordnung des Staatssekretärs des Reichsschatzamtes, Grafen v. Posadowsky-Wehner, wird der außen stark verwitterte Juliusthurm, welcher den Reichskriegsschatz, 120,000,000 Mark in Gold, birgt, restaurirt werden.

Provinz Hannover.

Hannover. Die großen Linden am Welfenplatz sind jetzt sämmtlich niedergelegt, um für die Erbreiterung der Straße Raum zu schaffen. Später wird der Platz auch an dieser Seite wieder mit Bäumen bepflanzt werden.—Mit Zustimmung des Papstes ist die bisherige Clemenskirche dahier in Propstekirche umgetauft worden.

Winsen a. d. L. Ein junges Mädchen im Nachbarorte Meißendorf litt an heftigen Zahnschmerzen. Da rieth eine „kluge" Frau, es einmal mit einer kleinen Zwiebel, die in's Ohr zu stecken sei, zu versuchen. Dieser Rath wurde befolgt. Doch als am anderen Tage die Zwiebel entfernt werden sollte, hatte sich dieselbe so festgesetzt, daß ein Arzt zu Rathe gezogen werden mußte, dem es denn auch gelang, die schon keimende Knolle zu entfernen.

Helgoland.

Dieser Tage brach hier ein Feuer aus, welches die hiesige Brauerei und einen großen Schuppen gänzlich in Asche legte. Die Helgoländer freiwillige Feuerwehr griff so thätig ein, daß jede weitere Gefahr abgewendet wurde.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Auch die Hohe Pforte läßt sich nicht ungestraft herunterreißen und verhöhnen. Das sollte die „Frankfurter Zeitung" in diesen Tagen erfahren. Der Dragoman der türkischen Botschaft in Berlin hat dem Herausgeber der genannten Zeitung kund und zu wissen gethan, daß die am 12. Mai in der „Frankfurter" veröffentlichte Novelle von H. Rosenthal-Bonin „Der Bairaktar von Scialla" verschiedene für die Türkei beleidigende Wendungen enthalte, und daß im Wiederholungsfalle das Preßbureau der Hohen Pforte die „Frankfurter Zeitung" im türkischen Reiche verbieten würde.

Hanau. Dieser Tage versuchte ein 12jähriges Mädchen, sich nahe bei der Philippsruher Allee im Main zu ertränken, wurde aber rechtzeitig gerettet und auf die Polizeiwache verbracht. Dort erklärte das nach Steinheim gehörige Kind, es habe aus Furcht vor seinem dem Trunke ergebenen, in zweiter Ehe verheiratheten Vater Selbstmord begehen wollen, da dieser ihm mit Todtschlagen gedroht habe.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein größeres Vergnügungs-Etablissement im Stile des Kopenhagener Tivoli soll nun auch Stettin erhalten und zwar in nächster Nähe der Buchheide.

Lauenburg. Das 50jährige Schützen-Jubiläum feierte zugleich mit dem Schützenfeste der Konditor C. H. A. Schmalz.

Rosow bei Tantow. Hier brannten zwei Wohnhäuser und ein Schafstall nieder. Der vermuthliche Brandstifter, ein Knecht, wurde verhaftet.

Provinz Posen.

Posen. An dem Königsschießen haben von 260 Mitgliedern der Gilde 129 theilgenommen. Die Gesammtzahl der Schüsse betrug 782, von denen 559 die Scheibe getroffen haben. Der Schützenkönig, Restaurateur Krätschmann, erhielt eine Prämie von 800 Mark und eine silberne, vergoldete Medaille.

Bromberg. Die Staatsanwaltschaft hat das wegen einer Rede bei den letzten Reichstagswahlen gegen den hiesigen polnischen Rechtsanwalt Moczynski eingeleitete Voruntersuchungsverfahren eingestellt.

Samter. In der Versammlung von Großgrundbesitzern und Interessenten zur Zeichnung der für die hier in Aussicht genommenen Zuckerfabrik erforderlichen Ackerfläche zum Anbau von Zuckerrüben wurde die erforderliche Fläche garantirt und somit ist das Projekt endgiltig gesichert.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der milde Winter hat die Festigungsarbeiten an den Wanderdünen des Kurischen Haffs sehr begünstigt. Zwischen den Dörfern Perwelk, Nidden und Pillkoppen ist etwa der dritte Theil aufgeforstet. Mit den Arbeiten wird rege fortgefahren. Freilich bieten einzelne Stellen, z. B. bei Memel, besondere Schwierigkeiten, weil die Dünen ohne jeden Pflanzenwuchs sind, also sich in fortwährender Bewegung befinden.

Ragnit. Einen Strike haben die Schüler der ersten Klasse des hiesigen Schullehrerseminars inszenirt. Sie haben sich aus bisher unbekannt gebliebenen Gründen geweigert, die Unterrichtsstunden weiter zu besuchen und nächtlicher Weile ihren Auszug aus dem Seminar bewerkstelligt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Bei einem unter Symptomen der Cholera erkrankten russischen Flußacken (Flößer), welcher in der Cholerabaracke an der Plehnendorfer Schleuse internirt ist, wurde im hiesigen bakteriologischen Institut asiatische Cholera festgestellt.

Pelplin. In Gr. Gartz gingen bei einem größeren Brande neun Gebäude in den Flammen auf. In der gleichen Woche noch brannten innerhalb weniger Stunden weitere Wirthschaftsgebäude nieder. Man vermuthet, daß in beiden Fällen Brandstiftung vorliegt. Wie einige Frauen aussagen, hätten ihnen vier fremde Männer zugerufen: „Das ist noch nicht Alles, die Anderen kommen auch noch 'ran." Leider ist die Festnahme dieser Männer nicht gelungen.

Rheinprovinz.

Köln. Hier hat das Ehepaar Wehmann Selbstmord begangen. Wehmann war seines Berufs nach Kaufmann, doch die Geschäfte gingen schlecht, so schlecht, daß die Schulden wuchsen und schließlich der Exekutor mit Pfändung drohte. Durch die fortdauernde Noth widerstandsunfähig gegen die Schwere des Schicksals gemacht, und um der Schande zu entgehen, beschloß das Ehepaar, gemeinsam den Tod zu suchen, und führte seinen Entschluß auch aus.

Düsseldorf. Für die hiesige Kunststickereischule haben die Provinzialverwaltungen von Rheinland und Westfalen ihre Beihilfe auf ein weiteres Jahr zugesichert, ebenso mehrere Kreise und Städte einmalige Zuschüsse bewilligt. Die Anstalt war in der letzten Zeit von 72 Schülerinnen besucht, und zwar von 57 aus Düsseldorf, 8 aus dem übrigen Rheinland, 5 aus Westfalen, 1 aus Hessen-Nassau, 1 aus Holland.

Provinz Sachsen.

Freiburg a. d. U. Hier hat neulich die Einweihung der neuen, dem Andenken „Vater Jahns" gewidmeten Turnhalle stattgefunden. An dem der Einweihung der Halle vorangehenden Fackelzuge betheiligten sich 3000 Turner. Nachmittags fand in dem neuen Turnsaale ein Schauturnen statt, und die gelungene Feier schloß mit einem großen Kommers.

Liebenwerda. Der Thurm unserer erst im Jahre 1888 mit einem Kostenaufwand von mehr als 30,000 Mark erneuerten Kirche ist von zwei rasch auf einander folgenden Blitzstrahlen getroffen worden. Unter großem Geschrei verließen die innerhalb der Kuppel nistenden Krähen ihre Nester, und bald darauf stand der obere Theil des Thurmes in hellen Flammen. Die freiwillige Feuerwehr, die bald zur Stelle war, richtete ihre Thätigkeit vornehmlich auf die Rettung der Kirche. Dies gelang auch vollständig.

Zeitz. In der hiesigen Lehr- und Erziehungs-Anstalt hat der 17jährige A. Brechel den 16jährigen Max Schoof im Streit mit folgender Balgerei mittelst eines Hosenträgers erdrosselt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Wegen der Choleragefahr für Oberschlesien wird der Grenzverkehr vorläufig nur dahin eingeschränkt, daß der Zuzug zu den Wallfahrten in Schlesien und Russisch-Polen verhindert wird durch Verweigerung der dazu nöthigen Pässe.

Neusalz a. O. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß den Bau eines Umschlagshafens und bewilligte dafür 200,000 Mark. Die Gesammtkosten betragen 300,000 Mark. Die Rentabilität des Hafens ist gesichert.

Provinz Schleswig-Holstein.

Apenrade. Der älteste Bürger der Stadt ist gestorben, nämlich der ehemalige Tabakfabrikant Middelhens, dem seiner Zeit die dänische Regierung den Titel „Agent" verlieh. Der Verstorbene wurde fast 93 Jahre alt.

Rendsburg. Durch den Bau des Nord-Ostsee-Kanals wird die Landkarte ein erheblich verändertes Aussehen erhalten. Die sämmtlichen nicht unbedeutenden Zuflüsse, welche der Eider bislang von der linken Seite zuflossen, wie die Wehran, die Jevenau, die Lühnau, Haalerau, haben als Eiderzuflüsse zu existiren aufgehört und münden von jetzt ab in den Nord-Ostsee-Kanal. Zur Regulirung des Wasserstandes in diesen Flüssen sind an der Mündung derselben Stauvorrichtungen angebracht. Die Wehrau wird zwischen der Eider und dem Kanal entsprechend vertieft werden, um der Fluth das Eintreten in das Bett derselben zu ermöglichen.

Provinz Westfalen.

Unna. Das Kohlengebiet, welches früher hier seine Grenze fand, wird demnächst sich fast bis Welver und Hamm erstrecken. Nicht allein sind neue Schächte angelegt worden, wie z. B. bei Heeren, es werden auch Muthungen mit gutem Erfolg angestellt. Die am östlichst gelegenen Bohrungen, ausgeführt von dem Bohrmeister Winter-Camen, liegen westlich und östlich von dem Dorfe Lenningsen.

Wiedenbrück. Einer bösen Verwechslung ist hier der neunjährige Sohn eines Arbeiters zum Opfer gefallen. Er wurde Abends, als er sich einem Kotterhause näherte, von einer vollen Ladung Schrot getroffen. Der Kötterjohn hatte den Buben für einen Rehbock gehalten, welcher wiederholt in der Nähe der Kötterei sich gezeigt hatte. Der Junge wird voraussichtlich nicht mit dem Leben davonkommen.

DR.
PRICE'S
CREAM
BAKING
POWDER
Das perfekteste, das gemacht wird.
Keines Trauben Cremor Tartari-Pulver. Frei von Ammoniak, Alaun oder irgend einer anderen Verfälschung.
40 Jahre lang das Standard.

Sachsen.

Dresden. Im Juli findet hier das sechste deutsche Bundeskegelfest statt und es werden dafür große Vorbereitungen getroffen; erwartet man doch zum Mindesten 10,000 Festgäste! Das Fest wird vom 14. Juli ab sechs Tage dauern. Der Festplatz wird in den prächtigen Parkanlagen des Zoologischen Gartens errichtet. Nicht weniger als 35 Kegelbahnen werden errichtet.—Unlängst wurde hier ein zur Uebung eingezogener Landwehrmann, weil er sozialistische Lieder sang, verhaftet und in Arrest abgeführt.

Bischofswerda. Die Oberlausitzer Zeitung berichtet von einer Massen-Erkrankung bei mehr als 100 Personen in hiesiger Stadt infolge des Genusses verdorbener und trichinöser Wurst und Fleischwaaren.

Gürth. Zwischen mehreren hiesigen Gutsbesitzern entspann sich ein Streit. Im Begriffe, denselben zu schlichten, trat der Gemeindevorstand Rogler den Streitenden entgegen. Rogler kam hierbei zum Fallen und es drang ihm der spitzige Theil einer Hacke tief in den Leib, so daß er wenige Minuten später sein Leben aushauchte.

Pirna. Das benachbarte Dorf Copitz war dieser Tage der Schauplatz einer grausigen Bluthat. Der 14jährige Cigarrenarbeiter Merk aus Breslau, welcher, obwohl verheirathet, schon längere Zeit mit der Wickelmacherin Pauline verwittweten Wuttke und deren 12jähriger Tochter in Copitz zusammen wohnte, hat gegen seine Geliebte mehrere Revolverschüsse abgefeuert und sie lebensgefährlich verletzt. Hierauf hat sich Merk durch einen wohlgezielten Schuß selbst getödtet. Das Motiv der That war Eifersucht und verschmähte Liebe.

Zwickau. Die im In- und Auslande wegen ihrer vorzüglichen Fabrikate rühmlichst bekannte C. F. Fischer'sche Porzellanfabrik wird aufgelöst. Die Arbeiter sind zum größeren Theile bereits in anderen Fabriken untergebracht worden. Die Fabrikgebäude werden abgebrochen, die Grundstücke parcellirt und für Bauzwecke veräußert. Im Monat April 1892 starb der Gründer dieser Fabrik, Stadtrath Fischer.

Thüringische Staaten.

Altenburg. Die Konzession zur Erbauung einer elektrischen Straßenbahn und zur Errichtung einer Centrale für elektrische Beleuchtung und Kraftabgabe in unserer Stadt ist laut Kontrakt der Deutschen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin und der Leipziger Bank gemeinsam übertragen worden. Der Bau soll in Kürze in Angriff genommen werden.

Meiningen. Im Herzogthum Meiningen kommen auf jeden Kopf der Bevölkerung 3.90 Mark Einkommensteuer.

Weimar. Die angeklagten Vorschußvereins-Beamten wurden sämmtlich verurtheilt: Gerlach zu 7 Jahren 6 Monaten, Hofmann zu 6 Jahren, Bär zu 4 Jahren Gefängniß, Reisen zu 7 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust. Außerdem haben Geldstrafen zu zahlen: Gerlach 7500, Hofmann 4500, Bär 3000 Mark, können sie nicht zahlen, so erhalten sie für je 15 Mark 1 Tag Gefängniß. Rudolph wurde zu 900 Mark verurtheilt und von der Unterschlagung freigesprochen.

Freie Städte.

Hamburg. Im Krematorium des Ohlsdorfer Kirchhofes haben im verflossenen Jahre 48 Feuerbestattungen stattgefunden. Dem Verein traten fortwährend neue Mitglieder sowohl von hier wie von auswärts bei. In der dieser Tage abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen, das Terrain des Krematoriums jetzt für die ober- und unterirdische Aufnahme der Aschenreste Verstorbener einzurichten.

Bremen. An dem neuen hiesigen Gerichtsgebäude war unter den die Façade zierenden gemeißelten Figuren auch eine, welche einen aus dem Gefängniß entspringenden Verbrecher darstellt, und über dieser allegorischen Aufforderung an alle Gesetzesübertreter, diesem Beispiel zu folgen, standen die schönen Worte: „Es lebe die Freiheit!" Bremen ist wohl stolz auf seine verbriefte Freiheit, in dem Tempel der Justitia die Freiheit des entsprungenen Verbrechers leben zu lassen, erschien dem hohen Rath denn aber doch bedenklich, und die Folge war, daß die Steinfigur und die Inschrift entfernt wurden.

Oldenburg.

Oldenburg. Der verstorbene Rathsherr Fortmann bedachte in seinem Testament u. a. mehrere Personen, welche zu seiner Bedienung gehört haben. So erhielt sein Barbier, obgleich der Verstorbene sich seit Jahren nicht mehr rasiren ließ, 100 Mark und alle im Nachlaß befindlichen Stiefel, der Hauswart des Versicherungsgebäudes 300 Mark und sämmtliche Kleidungsstücke, die Köchin 1000 Mark sowie sämmtliches Küchengeräth.

Mecklenburg.

Schwerin. Von der Windmühle hinter dem hiesigen Bahnhofe brach der Wind einen Flügel ab, der weiterhin krachend aufschlug. Zum Glück blieben die Dienstmädchen mit den ihnen anvertrauten Kindern, die sich unmittelbar bei der Mühle aufhielten, verschont.

Braunschweig.

Hasselfelde. Das Wirthschaftsgebäude des Stadtraths Thomas brannte nieder. Da Verdachtsgründe gegen den Eigenthümer des Gebäudes vorzuliegen scheinen, wurde derselbe in Haft genommen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Frequenz der technischen Hochschule dahier an Studirenden und Hospitanten ist im Studienjahre 1893—94 auf 715 angewachsen. — Die hessische Weinsteuer, welche so viel Staub aufzuwirbeln geeignet war, ist nun auch von der Ersten Kammer fallen gelassen worden.—Dieser Tage traf die Gesellschaftsdame der Großfürstin Sergius, Fräulein Schneider, die Tochter eines russischen Generals, hier ein. Sie ist dazu bestimmt, die Prinzessin Alix von Hessen, der Braut des Großfürsten-Thronfolgers, den ersten Unterricht in der russischen Sprache zu ertheilen, wie sie dies seiner Zeit auch bei der Großfürstin Sergius that.

Friedberg. Neulich feierten Schuhmacher H. W. Kautz und seine bei ihm lebende Zwillingsschwester Elisabetha in voller Rüstigkeit ihren 72. Geburtstag. Es dürfte selten vorkommen, daß Zwillinge zusammen ein so hohes Alter erreichen und noch beisammen sind.

Lanzenhain. Der 64jährige Landwirth Johannes Ganz fiel unversehens vom Heuboden auf die Tenne; er raffte seine Kräfte zusammen und vermochte sich noch in seine Wohnstube zu schleppen, woselbst er, nachdem er seinen Angehörigen den Vorfall erzählt und über heftige Schmerzen geklagt, plötzlich todt zusammenbrach.

Mainz. Der Deutsche Buchdruckerverein, die nationale Vereinigung der deutschen Buchdruckereibesitzer, beging hier am 10. Juni unter großer Betheiligung die Feier seines 25jährigen Bestehens. Der Verein, der am 15. August 1869 in Mainz gegründet wurde, zählt zur Zeit ca. 1400 Mitglieder, die ca. 15,000 Gehilfen beschäftigen.

Bayern.

München. Im Monat Mai wurden im Asyl für Obdachlose 2989 Personen aufgenommen. Nach Staaten und Länder ausgeschieden treffen auf: Bayern 1317, Preußen 353, Oesterreich 387, Württemberg 182, Sachsen 191, Baden 165, Thüringen 169, übrigen nordd. Staaten 57, Hessen 88, Elsaß-Lothringen 34, Schweiz 83, Dänemark 3, Italien 7, Belgien 2, Frankreich 3, England 6 und Rußland 2. — Die Arbeiten an der doppelgeleisigen Lokalbahn München-Pasing, welche vom Staate errichtet wird, schreiten so rüstig vorwärts, daß die Eröffnung derselben bestimmt am 1. November erwartet wird, eventuell aber auch schon am 1. Oktober vollzogen werden kann.

Augsburg. Die erst 18 Jahre alte Sattlerstochter Marie Reischl von Zimmünster wurde vom Schwurgericht zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt, weil sie am 27. Februar d. J. ihr außereheliches Kind gleich nach der Geburt erdrosselte. Vorher hatte sie das Kind eigenhändig getauft.

Bamberg. Welch' geringen Werth seit einigen Jahren schon die hiesigen Messen, namentlich die Frühjahrsmesse, haben, beweist der Umstand, daß die jüngst verflossene Frühjahrsmesse von 14tägiger Dauer der Stadt 2177 Mark Einnahme für Meßbuden getragen, dagegen 2333 Mark 70 Pfennige Ausgaben verursachte.

Bayreuth. Vor einigen Wochen wurde eine hiesige Privatiersfrau dabei erwischt, wie sie auf dem Kirchhofe von einem Grabe die Rosensträucher entwendete, sie in einem Korb versteckte und sich anschickte, damit zu verduften. Der Friedhofwärter brachte die Sache zur Anzeige und dieser Tage wurde die Frau vom Schöffengericht zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Kissingen. Der Monat Mai schloß mit fast 3000 Kurgästen.

Lauf. Die Masern herrschen unter den Kindern des Pegnitzgrundes seit einigen Wochen sehr heftig und in den meisten Fällen tritt noch Lungenentzündung dazu, wodurch schon viele Sterbefälle zu verzeichnen sind.

Nürnberg. Als neulich bei einer Verhandlung der Strafkammer der Vorsitzende, welcher einen Zeugen zum Nachsprechen der Eidesformel aufgefordert hatte, gewahrte, daß der Zeuge die linke Hand aufhob, bemerkte er: „Mit der rechten Hand schwört man," worauf dann der Zeuge mit vollem Pathos nachsprach: „Mit der rechten Hand" u. s. w.

Traunstein. Im Bahnhofe Traunstein wurden unlängst Nachmittags von einer zurückfahrenden Vorspannmaschine drei Kinder überfahren, wovon eines sofort getödtet, eines schwer und eines leichter verletzt wurde. Sie gingen bei heftigem Gewittersturm, von der Schule heimkehrend, zu dritt unter einem Regenschirm, den sie vor das Gesicht hielten und scheinen so direkt gegen die Maschine gerannt zu sein.

Aus der Rheinpfalz.

Bingert. Kürzlich wurde hier bei Pfarrer Hager eingebrochen und ein nicht unbedeutender Geldbetrag gestohlen; indeß schon am anderen Morgen wurde durch den Stationskommandanten Hüther von Ebernburg der Pflästerer Peter Senn von hier als Thäter verhaftet, gerade als er daran war, das Geld in Spirituosen umzusetzen. Senn machte einen Fluchtversuch. Der Hüter des Gesetzes war aber noch flink genug, um den Ausreißer zwischen einer Zimmerthür festzuklemmen und so seinen Plan zu vereiteln.

Ludwigshafen. Letzter Tage weilte der Gründer und Schöpfer der Villenkolonie Pasing, Exter aus München, hier und kam mit verschiedenen Grundeigenthümern ein Vertrag zu Stande, wonach hier gegen Mandenheim zu ebenfalls eine solche Anlage geschaffen werden soll. Dieselbe ist mit 120 Ein-Familienhäusern projektirt, von welchen zunächst 40 in Angriff genommen werden sollen. Liebhaber hierfür sind schon vorhanden.

Pirmasens. Beim Begehen des Tunnels fand neulich Morgens der Bahnwärter in dem durch den Tunnel ziehenden Wassergraben einen Mann todt liegen. Derselbe scheint am Abend den Weg durch den Tunnel gemacht zu haben, wobei er wohl in der Dunkelheit in den Graben fiel und im Schlamm erstickte. Er trug keine Verletzungen, die auf eine Kollision mit einer Maschine hindeuteten.

Württemberg.

Stuttgart. Die Pensionsanstalt für Hinterbliebene von Zivilstaatsdienern hatte im Rechnungsjahr 1892—93 eine Einnahme von fast 1,175,000 Mark, die Ausgaben beliefen sich auf fast 1,053,000 Mark, Pension erhalten 852 Wittwen und 315 Waisen mit mehr als 743,000 Mark. Die Mitgliederzahl beträgt 3216 Personen und das Kassenvermögen nahezu 6,217,500 Mark. — Hier ist der Oberverwaltungsgerichtsrath Steinheil, einer der verdientesten Beamten im württembergischen Staatsdienst, im Alter von 50 Jahren aus dem Leben geschieden.

Geislingen. Infolge einer Wette legte neulich Abends ein junger Mann, Karl Kanster aus Ulm, die zusammen ungefähr 8 Kilometer lange Strecke von Geislingen nach Ueberkingen und zurück in 38 Minuten zurück. Gewiß eine anerkennenswerthe Leistung!

Heilbronn. Hier wurde dieser Tage ein Feuerbestattungsverein gegründet. Anstoß dazu gab der Umstand, daß die Leiche Ludwig Pfaus nach Heidelberg überführt werden mußte, um dem Wunsche des verstorbenen Dichters gemäß mit Feuer bestattet werden zu können.

Laugenbeutingen. Bis zum 20. Mai wurden hier 15,232 Liter gleich 7,616,000 Maikäfer getödtet und an die Gemeindepflege abgeliefert, und wurden anfänglich 3 Pfennig, später 4 Pfennig pro 1 Liter bezahlt.

Saulgau. Dieser Tage wurde dem Fischer Bengel von Plochingen ein Rohr, welches frisches Wasser in die Forellenapparate führte, verstopft, so daß ca. 5000 junge Fischchen, welche schon zum Einsetzen geeignet waren, zu Grunde gegangen sind.

Tübingen. Die diamantene Hochzeit des Prälaten Georgii dahier wurde wegen Unwohlseins des Jubilars in aller Stille gefeiert. König Wilhelm, der bei dem Jubilar während seiner Studienzeit wohnte, sandte einen herrlichen Pokal und ein huldvolles Handschreiben.

Baden.

Karlsruhe. Der Großherzog gebraucht augenblicklich bei Professor Zedersköld in Baden-Baden eine Massagekur, die von gutem Erfolg begleitet zu sein scheint.—Der bekannte Politiker Eugen Richter hielt hier vor einer nur mäßig besuchten Versammlung einen Vortrag über „Politische Tagesfragen."

Denzlingen. Unlängst wurde im Glotterthal durch die Schelle öffentlich bekannt gemacht, daß alle Bewohner dieses Thales zu der Hochzeitsfeier des Sohnes des hiesigen Ochsenwirths eingeladen seien und während drei Tagen jedem Gaste unentgeltlich Speise und Trank verabreicht wurde.

Heidelberg. Dieser Tage stürzte ein Herr aus Altenburg, der sich eines Nervenleidens halber hier aufhielt, über die alte Brücke in den Neckar, da er sich zu weit über das steinerne Geländer beugte und dabei das Uebergewicht bekam. Frau und Tochter waren Zeugen des Unglücksfalls. Wenige Stunden darauf war der Verunglückte eine Leiche.

Konstanz. Der Schraubendampfer „Mikado," mit dem eine Gesellschaft aus Geestemünde den Verkehr nach den Ausflugsorten am See vermitteln will, ist in Konstanz eingetroffen und soll nächstens seine Fahrten aufnehmen. — In der hiesigen Bucht kam neulich am Sonntag infolge eines plötzlichen Windstoßes ein Segelboot zum Kentern und fanden die beiden Insassen desselben, zwei junge hier beschäftigte Kaufleute, Spieß aus Lörrach und Gillet aus Straßburg, in den Wellen ihren Tod. Da der Unfall inmitten des Sees geschah und Schiffe zufällig nicht in der Nähe waren, konnte den Unglücklichen keine Hilfe gebracht werden. Am nächsten Tage ereignete sich auf dem Ueberlingersee ein ähnlicher Unfall, bei welchem die drei Insassen eines Bootes ertranken. Die Verunglückten sind Felsenwirth Willmann von Ueberlingen, Landwirth Schirmeister von Goldbach und Zimmermann Hekle von hier.

Murg. Die Inhaber der Firma Hüssy & Künzli dahier werden in nächster Zeit für ihre Arbeiter 14 Doppelwohnhäuser nach dem System des Kommerzienraths ten Brink von Arlen erbauen. Gegen Zahlung eines den üblichen Miethzins kaum übersteigenden Betrags werden die Miether in verhältnißmäßig kurzer Zeit freie Eigenthümer der Häuser.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Auf Antrag des Bischofs Dr. Adolf Fritzen ist von der Strafkammer des Landgerichts Straßburg der hiesige protestantische Pfarrer Müller, welcher das Unfehlbarkeitsdogma für wahnwitzig erklärt hatte, wegen Beschimpfung der katholischen Kirche zu einem Tage Gefängniß verurtheilt worden.

Metz. Eine sonderbare Passion hat einen 17jährigen Kaufmannslehrling dahier in's Gefängniß gebracht. Derselbe hat sich ein Velociped geliehen und dasselbe dann für 156 Mark verkauft. Von diesem Gelde kaufte er sich dann eine Offiziersuniform und zeigte sich damit in den Straßen. Ganz besonderes Vergnügen bereitete es ihm, [illegible] von den Wachen die Honneurs erweisen zu lassen. Mehrere frühere Mitschüler, die als Einjährige dienten und ihm begegneten, brachten ihn zur Anzeige. Da gleichzeitig der geschädigte Händler sich an die Polizei gewendet hatte, wurde er verhaftet und, nachdem ein Fluchtversuch mißlungen, gefesselt in das Untersuchungsgefängniß gebracht.

Preise von Jedermann leicht zu bezahlen.

Schreibt nach unserem Illustrierten Katalog.

Die größte Wohlthat für die leidende Menschheit.

Wartet nicht. Schreibt heute.

(137—G)—13

DR. A. OWEN'S

Elektrischer Gürtel
und Vorrichtungen
sind vorzügliche Heilmittel (ohne Anwendung von Drogen) für—

Rheumatismus	Nieren- und
Sciatica	Leberleiden
Lumbago	Nervöse
Hartleibigkeit	Krankheiten
Verdauungsbe-	jeden Geschlechts
schwerden	Weibliche Schwäche

und zahlreiche andre Krankheiten. Nähere Auskunft darüber giebt

Unser Großer Illustrierter Katalog.

Derselbe enthält Abbildungen unserer Gürtel und Vorrichtungen, Preise derselben, sowie beschwerende Zeugnisse und Porträts von Geheilten und noch andere werthvolle Information. Dieser Katalog ist in Englisch, Deutsch, Schwedisch und Norwegisch gedruckt und wird gegen Einsendung von 6 Cents frei an irgend eine Adresse versandt. Adressiere

THE OWEN ELECTRIC BELT
AND APPLIANCE CO.,
201-211 STATE STREET,
CHICAGO, ILL.

Das größte elektrische Gürtel Etablissement in der Welt. Erwähnt diese Zeitung wenn ihr an uns schreibt.

Schweiz.

Bern. Auch die Schweiz hat jetzt ihren Bierkrieg. Der schweizerische Gewerkschaftsbund hat über sämmtliche vereinigte Schweizer-Brauereien den Boycott verhängt, weil der Direktor einer der zum Brauereiverband gehörigen Brauereien einen Arbeiter entlassen hatte, welcher sich offen als Mitglied des Brauerfachvereins bekannte.—Am Stockhorn glitt ein Mann auf einem Schneefelde aus, fiel über einen Felsen hinunter und war sofort todt.—Dieser Tage wurde im Bärenzwinger ein junger Bär von den Alten zerrissen.

Zürich. Auf dem Uetliberg soll ein vollständig freistehender Aussichtsthurm errichtet werden.

Basel. Ein Soldat, der am Arbeiter-Maiumzug in Uniform theilnahm, wurde wegen unbefugten Tragens der Uniform zu vier Tagen Arrest verurtheilt.

St. Gallen. Am Gonzen hat man in letzter Zeit zwei gewaltige Steinadler bemerkt. Man entdeckte in den Klüften des trotzigen Felsenkegels ihren Horst und entnahm ihm zwei Junge in Abwesenheit der Alten.—Nach dem Jahresbericht des St. Gallischen kantonalen Thierschutzvereins werden mit der kantonalen Erziehungsdirektion 5000 Thierschutzkalenderchen an die Schüler der sechsten Primarschulklasse vertheilt.

Graubünden. In St. Moritz ist man gegenwärtig daran, zwei neue, ziemlich starke Quellen, die laut chemischer Untersuchung ein vorzügliches Trinkwasser liefern, zu fassen und dem großen Reservoir zuzuführen.

Waadt. In Lausanne starb Professor Astie, Dozent an der theologischen Fakultät der waadtländischen Freikirche. Astie war ein Hauptführer in der protestantisch-theologischen Bewegung in Frankreich.

Wallis. Der große Rath des Kantons hat die Schwestermörderin Zenklusen mit 50 gegen 39 Stimmen zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Eine komische Strafe.

Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz, welcher stets mit allen seinen Nachbarn Jagdstreitigkeiten hatte, derentwegen er sogar öfters Krieg führte, gab auch seinen Unterthanen manche Ursachen zu Klagen. Kamen ihm solche Beschwerden zu Ohren, so strafte er die Urheber darunter recht sonderbar. So erhielt eine Frau zu Weinheim aus der kurfürstlichen Kanzlei folgendes Strafmandat: „Nachdem des Pfalzgrafen Churfürst. Durchlaucht in gewisse Erfahrung gebracht, daß des Würths Frau zum Bock zu Weinheim ohnlangst sich gegen hohe Personen verlauten lassen, Churpfalz hinfüro eine Anzahl Gänse halten zu wollen, damit man lieber mit Federn, als im Felde Krieg führe; Als haben Churfürstliche Durchlaucht ihr Anerbieten zu Gnaden angenommen, und ist Dero gnädigster Befehl, daß gedachte Würthsfrau die Churpfälzische Kanzlei jährlich mit Schreibfedern genugsam versehen, solche alle Jahre auf Martini richtig liefern, auch daß dieses also geschehe, Kanzleidirektor v. Wolljogen darob halten solle. Heidelberg, den 20. August 1669. Carl Ludwig."